

KARL SIEGFRIED BADER

Die Aufgabe der landesgeschichtlichen Vereine im Rahmen der Geschichtswissenschaft*

Das Thema meines Vortrages, den Sie mir im Rahmen Ihrer Jubiläumsfeier anvertraut haben, beinhaltet ein grundsätzliches Problem, von dem man allerdings zugleich sagen muß: gerade originell ist es nicht. Es kann und will auch nicht, sozusagen um jeden Preis, originell sein. Über „Die Aufgabe der landesgeschichtlichen Vereine im Rahmen der Geschichtswissenschaft“ haben wir alle, die wir in solchen Vereinigungen tätig sind, ständig nachzudenken, und tatsächlich gibt fast jedes Jubiläum eines Geschichtsvereins Veranlassung, neben dem Rückblick auf das eigene, besondere Wirken die Gretchenfrage zu stellen, was wir eigentlich wollen. Der Redner steht daher in Gefahr, längst Bekanntes und oft Gesagtes wieder einmal lediglich in neue Form zu kleiden. Ihr heutiger Redner will sich Mühe geben, ein Stück über die konventionelle Abhandlung des Themas hinauszukommen, bittet aber von Anfang an um Nachsicht, wenn ihm dies nicht oder doch nicht im gewünschten Maße gelingen sollte.

Geschichtstheoretisch und -methodisch ist der Versuch immerhin nicht aussichtslos. Denn die Frage, was unsere landesgeschichtlichen Vereine sind und was sie – im Rahmen der Geschichtswissenschaft – sein sollen, ist je zu Zeiten doch recht verschieden beantwortet worden. Unser Problem hat also seine eigene Geschichte; und das bedeutet ja nichts anderes, als daß es sich selbst in Zeit und Raum gewandelt hat wie alles, was dem Geschichtsablauf, einem ständigen Werden, Bestehen und Vergehen, unterliegt. Dies wiederum besagt, daß wir uns zunächst selbst im geschichtlichen Raum bewegen und uns daher zu fragen haben, was – geschichtlich gesehen – „Geschichtswissenschaft“ eh, je und heute ist und wie sich, wiederum im geschichtlichen Werdegang, landesgeschichtliche Vereine zur Geschichtswissenschaft, ehemals und jetzt, verhalten.

Das Ergebnis solcher Überlegungen mag auf den ersten Blick paradox anmuten: unsere landesgeschichtlichen Vereine sind, wenn wir auf die ersten Ansätze abheben, älter als die Geschichtswissenschaft. Beachten Sie bitte die Betonung: älter als die

*) Vortrag in der Festversammlung zum 100jährigen Jubiläum des Hohenzollerischen Geschichtsvereins am 29. Oktober 1967 in Sigmaringen.